

# VERANSTALTUNG: „RECHT ZU GEHEN, RECHT ZU BLEIBEN“

Im Zuge der Auslagerung des EU-Grenzregimes rückten die afrikanischen Staaten immer mehr in den Fokus europäischer Strategien der Migrationsabwehr. Gleichzeitig schieben die Staaten Europas permanent AfrikanerInnen ab und kollaborieren mit korrupten und autokratischen Machteliten afrikanischer Staaten.

Die Karawane München, der AK Panafricanismus München und das Netzwerk Afrique-Europe-Interact (AEI) - ein transnationales Bündnis aus migrationspolitischen AktivistInnen aus Westafrika und Europa – veranstalten im November 2011 zwei Veranstaltungen zu Migration und sozialen Kämpfen in Westafrika, die sich auch gegen den Ausbau des europäischen Grenzregimes richten. Am 15. November findet im Eine-Welt-Haus München eine Autorenlesung mit Fabien Didier Yéné statt. Der kamerunische Autor beschreibt in seinem autobiographischen Buch "Bis an die Grenzen" die Geschichte seiner Migration. Das Buch führt die Brutalität des Grenzregimes und die dadurch bedingte Entmenschlichung sozialer Beziehungen vor Augen, aber auch die unglaublichen Anstrengungen der MigrantInnen, dieses Grenzregime trotz aller tödlichen Gefahren zu überwinden. Am 22. November 2011 werden mehrere malische AktivistInnen in der Ligsalz 8 über soziale und politische Kämpfe sowie die Selbstorganisation von Abgeschobenen in Mali berichten. Die ReferentInnen gehören zum afrikanischen Flügel von Afrique-Europe-Interact.

## VORTRAG MIT DISKUSSION

DIENSTAG, 22. NOVEMBER 2011

20:00 UHR

LIGSALZSTRASSE 8, MÜNCHEN

### ReferentInnen:

**Rokia Diarra** (Föderation der Vereine der MigrantInnen aus Mali)

**Alassane Dicko** (Assoziation der Abgeschobenen Malis)

**Hamada Dicko** (Assoziation der jungen Abgeschobenen)

Die AktivistInnen werden in der Veranstaltung über soziale Kämpfe in Mali bzw. Westafrika berichten. Dabei wird es nicht zuletzt um die Situation von (selbstorganisierten) Abgeschobenen, TransitmigrantInnen und RückkehrerInnen gehen - auch vor dem Hintergrund, dass durch die Konflikte in Libyen und der Elfenbeinküste mehrere Hunderttausend ArbeitsmigrantInnen ihre Existenzgrundlage verloren haben und nach Mali zurückkommen mussten.



# LESUNG: FABIEN DIDIER YENE BIS AN DIE GRENZEN. CHRONIK EINER MIGRATION. Drava Verlag 2011

In Romanform erzählt Fabien Didier Yene die Geschichte seiner Migration von dem kleinen kamerunischen Ort Ekombitié, in dem er aufwächst, durch Westafrika in den Norden bis an die Grenzen der spanischen Exklaven Ceuta und Melilla. Es ist eine Geschichte von Grenzregimen und rassistischer Gewalt, aber ebenso von realisierbaren Träumen und der dazu notwendigen Solidarität.



*»Ich wünsche euch  
viel Glück.  
Geht und rüttelt  
am Drahtgitter von Melilla.«*

DIENSTAG, 15. NOVEMBER 2011

20:00 UHR

EINE-WELT-HAUS MÜNCHEN

SCHWANTHALERSTRASSE 80, MÜNCHEN

## LESUNG AUS DER FRANZÖSISCHEN UND DER DEUTSCHEN AUSGABE